

Rückert, Friedrich: 6. (1827)

- 1 Es steigt ein Geist, umhüllt von blankem Stahle,
- 2 Des Friedrichs Geist, der in der Jahre sieben
- 3 Einst that die Wunder, die er selbst beschrieb,
- 4 Er steigt empor aus seines Grabes Male
- 5 Und spricht: »Es schwankt in dunkler Hand die Schale,
- 6 Die Reiche wägt, und meins ward schnell zerrieben.
- 7 Seit ich entschlief, war niemand wach geblieben;
- 8 Und Roßbachs Ruhm ging unter in der Saale.
- 9 Wer weckt mich heut und will mir Rach' erstreiten?
- 10 Ich sehe Helden, daß mich's will gemahnen,
- 11 Als säh' ich meinen alten Ziethen reiten.
- 12 Auf, meine Preußen, unter ihre Fahnen!
- 13 In Wetternacht will ich voran euch schreiten,
- 14 Und ihr sollt größer sein als eure Ahnen.«

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46936>)